

Workshop 4: **Beratungs- und Unterstützungsangebote zur Integration von Studierenden und Hochschulabsolventen in Unternehmen durch regionale Institutionen**

Moderation: Andreas Fleischer, Bereichsleiter Arbeitsmarkt, Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit, Chemnitz

Gestaltung: Prof. Dr. Christian-Andreas Schumann WHZ
Sabine Kunze, Fachkraft Arbeitsmarkt, IHK Chemnitz
Markus Haubold, Career Service WHZ
Marc Stoll, Career Service TU Chemnitz
Andreas Fleischer, Bereichsleiter Arbeitsmarkt, Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit, Chemnitz

Vorbemerkung

Bereits bei den kurz gehaltenen Inputvorträgen der Vertreterin und der Vertreter der Institutionen ergaben sich viele interessante Nachfragen und eine inhaltsreiche Diskussion, so dass auf die geplante Methode des „World Cafe“ zugunsten einer moderierten Podiumsdiskussion verzichtet wurde. Für den Verlauf und den Austausch unter den Workshop-Teilnehmern war dies die richtige (spontane) Entscheidung.

Zusammenfassung

- Möglichkeiten der kompetenzorientierten Bewerbersuche entsprechen der Bedarfslage sächsischer Unternehmen und sollten ausgebaut werden
- Leistungen des Career Service, die im Aufbau ESF-finanziert wurden, müssen als verstetigte Angebote in die strategische Ausrichtung der Hochschulen einfließen
- intensiver Austausch zur Frage: „Wie können Hochschulabsolventen und Unternehmen sich früh-(recht-)zeitig begegnen?“ in Verbindung mit der Diskussion über Inhalte und sinnvolle Dauern von Praktika
- Anhand der Fragestellung: „Wie werden kleine, interessante Unternehmen für Hochschulabsolventen erschlossen?“ konnten die Beiträge der einzelnen Institutionen sehr anschaulich dargestellt werden:
 - Kontaktierung Career Service, Kammern, Arbeitgeberservice der Arbeitsagenturen
 - Besuch von Messen
 - Exkursionen in die Unternehmen organisieren
 - Nutzung vorhandener Internetportale, z.B. für Unternehmensnachfolgen
 - Lokale Wirtschaftsförderungen ansprechen
 - Nutzung der Qualifizierungsberater der Arbeitsagenturen
 - Arbeitgeber müssen Bedarfe aktiv anzeigen!
- Potenziale bestehen noch bei der Verzahnung von Prozessketten der Institutionen zur Beratung von Unternehmen
- vertiefte Diskussion zur Gestaltung von Praktika in Unternehmen:
 - Dauer und „Mehrwert“ von Praktika aus studentischer Sicht
 - Dauer und Aufwand für die Arbeitgeber um Mehrwert zu generieren
 - Einbau von Praktika in die Regelstudienzeiten

Fazit

1. Hochschulabsolventen sind für den Markt sehr interessant
2. Ausreichende und bedarfsgerechte Beratungsangebote können unter den Mitwirkenden noch besser verzahnt werden
3. Arbeitgeber müssen ihre Bedarfe anzeigen und Angebote offerieren
4. Hochschulen sollten die Praktikumsmöglichkeiten und -gestaltungen deutlicher kommunizieren
5. Aufgaben des Career Service sollten als strategisches Element bei der Weiterentwicklung der Hochschulen einfließen

gez. Andreas Fleischer